

Frankreich besitzt in Afrika: Algerien mit 667.000 *km*² und 3,750.000 E. Die Colonien Frankreichs sind in Asien: Einige Plätze in Indien, Cochinchina, Cambodja und Tonking; in Afrika: Besitzungen am Senegal, Gabun und auf Madagaskar; Reunion; in Amerika: Guyana, Martinique und Guadeloupe; in Oceanien: Neu-Caledonien und Tahiti, zusammen mit 1½ Mill. *km*² und 4,475.000 E. Der französische Schutzstaat Tunis hat 116.000 *km*² mit 1,500.000 E.

In einem von steilen Felswänden umwallten Thale der Pyrenäen liegt die unter dem Schutze Frankreichs und Spaniens stehende Republik Andorra mit dem gleichnamigen Hauptorte.

§. 12. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.

Lage und Grenzen nach der Karte zu bestimmen. — Verticale Gliederung und Hydrographie nach §§. 8 und 9. — Flächeninhalt und Bevölkerung s. Tabelle §. 3.

Klima und Producte. Infolge der so mannigfaltigen Bodengestaltung ist das Klima der einzelnen Theile der Schweiz ein sehr verschiedenartiges. Entscheidend ist natürlich vor allem die senkrechte Erhebung, welche hier sogar das Polarlima auftreten läßt, wogegen wieder die tiefer liegenden, geschützten Thäler ein mildes Klima, die gegen S. geöffneten sogar schon italienisches Klima haben, welches die Südfrüchte reifen läßt. (Genf 9°20', St. Bernhard 0°8 R.) In Bezug auf die Vegetation ist zunächst die Ebene und das Bergland zu unterscheiden. In ersterer herrscht der (für den Bedarf nicht ausreichende) Ackerbau vor; am Züricher- und Genfer-See wird auch guter Wein gebaut; im Berglande ist die Viehzucht die Hauptbeschäftigung der Bewohner, Milchwirtschaft, Käseerei (Groyer, Emmenthaler, Neuchâtelers u. a. m.).

Industrie. Trotz der Armut der Schweiz an Eisen und Kohle ist sie doch durch den Fleiß und das Geschick seiner Bewohner einer der industriellsten Staaten Europas; während im nordöstlichen Theile die Seide- und Baumwollindustrie schwunghaft betrieben wird, zeichnet sich der Südwesten (Jura) durch die Uhrenfabrication aus. Dazu kommt noch Färberei und Druckerei, Spitzenklöppeln, feine Holzarbeit u. dgl.

Handel. Diese lebhafteste wirtschaftliche Thätigkeit der Schweiz begründet einen lebhaften Handelsverkehr, der auch als Transitohandel (zwischen Italien, Frankreich und Deutschland) sehr bedeutend ist und nur durch die ungünstige Bodengestaltung und den Mangel an Meeresgrenzen erschwert wird. Einen sehr bedeutenden Gewinn zieht die Schweiz auch von den Tausenden von Fremden, welche Jahr für Jahr dieses wundervolle Alpenland durchwandern.